

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 600
 19. Jahrgang

felix.

möbel feger^{gmbh}

Qualität seit mehr
als 70 Jahren

Rebaldenstrasse 9
 9320 Arbon
 Telefon 071 446 25 46
 Telefax 071 446 25 60
 E-Mail: info@moebelfeger.ch
 www.moebelfeger.ch

9. Februar 2018

Zurück beim FC St. Gallen



7 Peter Germann, Chef der Variosystems AG in Steinach, ist neuer VR beim FCSG



3 Luftig wohnen mit Seesicht



5 Sozialkosten vor 100 Jahren



11 Schulleiter verlässt Steinach



13 Wo man sich zum Tanz trifft



15. bis 17. Februar 2018

LINDE ROGGWIL

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut, und vielem mehr. Mini-Portion zu je CHF 5.-.

T 071 455 12 04
www.linde-roggwil.ch
St. Gallerstrasse 46 • CH-9325 Roggwil
info@linde-roggwil.ch

HEV-Rechtsberatung*: Nutzen Sie den Termin.

Montag, 12. Februar 2018, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshonerstrasse 4, 9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:  **HEV Region Arbon**

www.hev-arbon.ch

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

star bowling

Bowlingcenter
Rietlstr. 5 | 9403 Goldach

Öffnungszeiten

Mo/Di	16.00–24.00 Uhr
Mi	14.00–22.00 Uhr
Do	18.00–24.00 Uhr
Fr	16.00–02.00 Uhr
Sa	14.00–02.00 Uhr
So	12.00–20.00 Uhr

...auch für Geburtstagspartys

Immobilien clever verkaufen? Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Persönliche Einzelberatungen:
Mittwoch, 14. Februar 2018, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien
Romanshonerstrasse 4, 9320 Arbon
Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 447 88 77

 www.network.immobilien **networkimmobilien**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

JUMP⁹⁹ FITNESS

Familiär!

Genügend Gratisparkplätze

Rietlstrasse 5 | 9403 Goldach
jumpfitness.ch

Fasnacht Arbon 2018
www.fasnachtarbon.ch

Freitag, 16. Februar 2018
Stadthaus-Stürmung
16.00 h Stadthaus Arbon
Lälle-Obig
20.00 h Seeparksaal Arbon (Vorverkauf InfoCenter Arbon)

Samstag, 17. Februar 2018
Kindermaskenball
14.00 - 17.00 h Seeparksaal Arbon
Guggenkonzerte
18.00 h Fischmarkt Arbon
Huelernacht 2018
20.00 h Seeparksaal Arbon

Sonntag, 18. Februar 2018
Zunftmeister-Empfang
09.30 h Schloss Arbon (geschl. Gesellschaft)
Int. Fasnachtsumzug
14.00 h Umzugsroute Arbon
Anschluss-Konzert
15.45 h Fischmarkt Arbon

Goldpatte: **MÖHL** Mosterei MÖHL AG
Garage Bressan
Thurgauer Kantonalbank

17.02.2018

huelernacht
Motto: Baustelle
Seeparksaal Arbon

- Kindermaskenball**
14.00 - 17.00 Uhr
Eintritt gratis
Guggen, DJ Claudii, Bob der Baumeister
Maskenprämierung
- Guggenkonzert**
Fischmarkt Arbon
ab 18.00 Uhr
- 14. huelernacht**
Seeparksaal Arbon
Türöffnung ab 20.00 Uhr
Eintritt Fr. 10.- / ab 18 Jahren
Guggen, DJ Mäsi, Maskenprämierung.
Neu: Ländlerzelt mit diä Gächä

www.hueler.ch

Sponsoren: Schützengastern, MÖHL, park, RAIFFEISEN, HDG

AKTUELL

13 neue Maisonette-Wohnungen auf dem Dach des Werk1 ab April bezugsbereit

Exklusiv Wohnen am See



Die Quaianlage und den See im Blickfeld: So präsentiert sich die Aussicht von der exklusivsten der 13 Maisonette-Wohnungen, die auf das Dach des Werk1 aufgebaut worden sind.

In Arbon entstehen aktuell viele neue Wohnungen. Exklusiv ist die Lage von 13 Maisonettewohnungen im Werk1. Die Holzhäuschen wurden auf das Dach der bestehenden Industriebaute aufgebaut. Am Freitag und Samstag, 16. und 17. Februar, können sie besichtigt werden.

Hübsch sind sie geworden, die 4½-Zimmer-Maisonettewohnungen. Vom ZIK-Areal – zwischen Altstadt und See – gelangt man via einem Lift oder dem Treppenhaus der früheren Saurer-Industriehalle hinauf auf einen luftigen Korridor mit atemberaubender Aussicht auf das Werk-Gelände, die grosse Wiese am See und den Bodensee. Von hier gehts zu den 13 Hauseingängen. Und je näher die Wohnung am See liegt, desto exklusiver ist auch der Preis: 3120 Franken netto kostet die am nächsten zum See hin gelegene Traumwohnung. Die Günstigste kostet netto 2470 Franken. Die ZIK-Immo AG hat die Wohnungen vor kurzem zur Miete ausgeschrieben. «Es gibt bereits Interessenten, aber unterschrieben ist noch nichts», sagt Martina Andrés. Bezugsbereit sind sie im April. Ueli Daepf



Blick ins Werk1 zum Städtli hin. Rechts der Aussenflur zu den Wohnungen.



Die exklusivste der 13 Wohnungen: Wer hier an der Kochinsel steht, hat die gesamte Fensterfront zum See vor sich.

DEFACTO

Familienfreundliche Rahmenbedingungen

Es freut mich, dass sich in den letzten Jahren weitere Kinderbetreuungsangebote in der Region entwickelt haben. Nicht nur neue Kindertagesstätten sind eröffnet worden, sondern auch die schulergänzenden Betreuungsangebote wurden vielerorts erweitert. In den meisten Schulgemeinden können die Schüler einen Mittagstisch besuchen. Arbon bietet eine Tagesschule bzw. eine Nachmittagsbetreuung an. Die Angebote, um Familie und Beruf vereinbaren zu können, sind attraktiver geworden, obschon eine Schulerien-Betreuung noch fehlt. Es braucht neben den guten Kinderbetreuungsangeboten auch Betriebe, die flexible Arbeitsmodelle – wie z.B. Teilzeitstellen, Home office, Job sharing – sowohl für Mütter als auch für Väter anbieten. Eine familienfreundliche Einstellung und das Verständnis, dass nicht nur die Mutter, sondern beide Elternteile für ihre Kinder verantwortlich sind, wären wünschenswert. Diese würden den Wiedereinstieg für viele Frauen ins Berufsleben vereinfachen und auch Teilzeit-Anstellungen bei den Männern fördern. Meine eigene Erfahrung aus persönlichen Begegnungen zeigt, dass hier noch Potenzial vorhanden ist. Ich wünsche mir mehr qualifizierte Teilzeitstellen und eine zeitgemässe Einstellung der Arbeitgeber in unserer Region. Ich bin zuversichtlich, dass auch hier eine Entwicklung stattfinden wird.



Viktoria Schär, FDP Steinach



Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 haben sich bereits vor der letzten Runde für die Play-offs qualifiziert.

Letztes Meisterschaftsspiel: Samstag, 10. Februar, 17.30 Uhr, EZO Romanshorn

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 können mit Genugtuung auf diese Saison zurückblicken. Alle gesetzten Ziele sind bereits weitgehend erreicht oder sogar übertroffen.

Das 1.-Liga-Team, diese Saison lange das Sorgenkind des Vereins, hat sich ganz offensichtlich etwas gefunden. Wenn auch unter dem Stress der Qualifikation in die Play-offs nicht bei allen Spielen Glanzleistungen abgerufen werden konnten sowie immer wieder teilweise gleiche Fehler gemacht wurden, so hat das Team doch öfters gute Moral gezeigt.

Beim Sieg gegen Arosa wurden Rückstände wettgemacht, und auch gegen die Spitzenmannschaft aus Frauenfeld (0:3 im Rückstand) zeigten die Hechte, was eigentlich in ihnen steckt. Wenn etwas bemängelt werden kann, so ist es ganz eindeutig die Chancenauswertung – hier schien der Druck geradezu Ladehemmungen verursacht zu haben.

Sollten die Oberthurgauer auch diesen Knopf noch lösen können, scheint keine Mannschaft für die Hechte ein unüberwindbares Hindernis zu sein, dies obwohl die Oberthurgauer natürlich gegen die Nummer 1 der Liga als klare Aussenseiter in diese Play-offs starten werden.

Bei den PIKES dreht sich jedoch nicht alles nur um das 1.-Liga-Team – ganz im Gegenteil: Der Club gehört seit 17 Jahren zu den absoluten Spitzenausbildungsclubs der Schweiz – dies kann man mit eindeutigen Daten belegen.

Durch die Turbulenzen im Club wurde die Nachwuchsabteilung zwar dezimiert – hier finden es die Clubverantwortlichen natürlich schade, dass immer wieder auch Exponenten im Club sowie in den Supporterbewegungen ganz gezielt Unwahrheiten und Störmanöver streuen, wohl im Wissen, dass sie dem Club damit Schaden zufügen können.

Im Breitensport, von der Hockeyschule bis zu den Moskitos, wird auch in diesem Jahr hervorragende Arbeit geleistet.

Die Mini-Top (14-/15-Jährige) sind derzeit an der Spitze in der Schweizer Meisterschaft in der Gruppe Ost und haben gute Chancen, in den kommenden Wochen um den Schweizer Meister-Titel zu spielen. Damit haben diese Jungs die Zielsetzung bei Weitem übertroffen. Die Kehrseite darin ist allerdings, dass viele



Die Ausbildung der Junghechte beginnt bereits als Bambini.

Grossclubs diese Spieler umwerben und es unmöglich erscheint, mit dieser Mannschaft bei den Novizen attraktive Zielsetzungen zu verfolgen.

Die Novizen-Top (16-/17-Jährige) dürften den Ligaerhalt ebenfalls schaffen und damit die Zielsetzung erreichen.

Die PIKES hoffen, dass zu den Play-off-Spielen für einmal der Oberthurgau signalisieren wird, dass er auch weiterhin 1.-Liga-Eishockey in dieser Region schätzt und in Scharen zu den allenfalls kommenden Spielen erscheinen wird.

Viertelfinalspiele

Tag	Datum	Ort	Spiel
Di	13.02.18	Wetzikon/Bellinzona	Wetzikon/Bellinzona : PIKES
Do	15.02.18	20.00 Uhr, Romanshorn	PIKES : Wetzikon/Bellinzona
Sa	17.02.18	Wetzikon/Bellinzona	Wetzikon/Bellinzona : PIKES
Di	20.02.18	evtl. 20.00 Uhr, Romanshorn	PIKES : Wetzikon/Bellinzona
Do	22.02.18	evtl. Wetzikon/Bellinzona	Wetzikon/Bellinzona : PIKES

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Erneuerung Fischpacht 2018–2025

Nach einer öffentlichen Ausschreibung zur freien Bewerbung hat der Stadtrat die Fischpacht für öffentliche Gewässer innerhalb Arbons für die Periode 2018–2025 vergeben. Berücksichtigt wurde das bereits bisher tätige vierköpfige Fischpacht-Konsortium unter der Leitung von Marius Küttel. Das Konsortium hegte den Fischbestand in den Arboner Gewässern bereits in der Periode 2010–2017 zur vollsten Zufriedenheit. Zu den Gewässern gehören: Imbersbach, Aach, Fallentürlibach, Feilerbach (Chrottenbach), Hegibach, Roggwilerbach, Esserswilerbach, Salbach (Haselbach) und der Weiher. Im unterzeichneten Pachtvertrag verpflichtet sich das Fischpacht-Konsortium, auf seine Kosten den vom zuständigen Fischereiaufseher jährlich festgelegten Einsatz von Seeforellen-Sömmerlingen vorzunehmen. Der Einsatz und die Fangergebnisse haben die Pächter dem zuständigen Fischereiaufseher zu melden. Mit der Erneuerung der Fischpacht leistet die Stadt Arbon zusammen mit den Pächtern einen Beitrag an die kantonale Aufgabe, die Gewässer als Lebensraum von Fischen, Krebsen und Amphibien zu erhalten und zu pflegen.

Medienstelle Arbon

Arboner Fasnacht

In sieben Tagen ist das Arboner Faschnachtswochenende. Es startet am Freitag, 16. Februar, mit der Stadthaus-Stürmung (16 Uhr) und dem Lälle-Obig (20 Uhr, Seeparksaal). Am Samstag, 17. Februar, ist Kindermaskenball (14 Uhr, Seeparksaal), das grosse Guggenkonzert (18 Uhr, Fischmarktplatz) und die Hülernacht (20 Uhr, Seeparksaal). Am Sonntag, 18. Februar, ist der Höhepunkt mit dem grossen Faschnachtsumzug (14 Uhr).

Soziale Wohlfahrt – in früheren Generationen ähnliche Probleme ...

Zündstoff vor 100 Jahren



Arboner Speiseanstalt im Winter 1918/19.

Bild: Museumsgesellschaft Arbon

Wie seit Jahren sorgen die steigenden Kosten der sozialen Wohlfahrt für Zündstoff in Behörden, Parteien, Zeitungsberichten und Leserbriefen. Ursache und Wirkung mögen grundverschieden sein, dennoch stellen sich wohl jeder Generation ähnliche Probleme. So offenbaren Gemeinderrechnung und Jahresbericht für das Jahr 1918 mit gegen 40 Prozent der gesamten Verwaltungsrechnung vergleichsweise ebenso hohe Ausgaben wie heute. Ganz anders jedoch ihr Verwendungszweck.

Beim Kriegsausbruch im Sommer 1914 denkt man im Deutschen Reich und auch in der mehrheitlich reichsfreundlich eingestellten Deutschschweiz an einen kurzen, siegreichen Feldzug: «An Weihnachten sind die Soldaten wieder zuhause.» Auf Versorgungsengpässe ist man kaum vorbereitet. Die Teuerung steigt – bei gleichem Lohn für Viele – aufs Dreifache. Für die finanzielle Unterstützung Bedürftiger sorgen beide Kirchgemeinden und Spendenaufrufe. Die Verteilung der knappen Lebensmittel, Heizmaterial und vieles mehr obliegt der Fürsorgestelle der Stadt. Sie besorgt den Ein-

kauf, Verkauf, oft auch Gratisabgabe in leerstehenden Fabrikräumen, ein eigentlicher Konsumladen mit einem Jahresumsatz von über 50 000 Franken.

Einige Beispiele

Im Kriegsjahr 1917 verkauft die Gemeinde 140 Tonnen Kartoffeln, 25 Tonnen Äpfel und Birnen oder nebst Brennholz, Torf und Briketts 25 000 «Büscheli». Für zehn Rappen erhalten Bedürftige in der Suppenküche täglich eine warme Mahlzeit. Bemerkenswerte amtliche Einschränkung: «Wegen Missbrauch erhalten Hundebesitzer keine Suppe.» Selbstversorgern vermittelt die Behörde 170 Pflanzparzellen. Sie betreibt drei grosse Dörröfen für Gemüse, Obst, Pilze etc. In der gemeindeeigenen Saumästerei finden gesammelte Küchenabfälle eine sinnvolle Verwendung. Die Fantasie der Verantwortlichen bei zunehmendem Mangel an allem ist erstaunlich. An Kritik und Reklamationen Unzufriedener fehlt es ebenso wenig, wohl deshalb das Schlusswort von Gemeindeammann Günther im Jahresbericht: «Allen Leuten recht getan ist eine Kunst, die niemand kann.»

Hans Geisser

Aus der SSG Arbon

Reben-Ergänzungsbau wird 2018 saniert

Die SSG Arbon bereitet zurzeit die Sanierung des Ergänzungsbau Schulzentrum Rebenstrasse 25 vor. Diese soll im Laufe des Jahres 2018 ausgeführt werden. Die SSG kann davon ausgehen, dass die Instandstellung durch Versicherungsleistungen voll gedeckt ist.

Wie berichtet, wurden im Frühjahr 2017 in der statischen Auslegung und der Dimensionierung des Ergänzungsbau Schulzentrum Rebenstrasse 25 massive Fehler festgestellt. Inzwischen wurden durch das Ingenieurbüro Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur, das Ertüchtigungskonzept und der Kostenvoranschlag für die Sanierung erstellt.

Die Sanierungsarbeiten sollen ab den Vorsommerferien bis zirka Ende September 2018 ausgeführt werden; vorbereitende Tätigkeiten erfolgen bereits ab Anfang Mai. Zurzeit wird durch die mit der Projektleitung beauftragte Dr. Deuring + Oehninger AG die Detailplanung vorgenommen. Gemäss den bisherigen Abklärungen wird die Sanierung ohne Inanspruchnahme von externen Räumlichkeiten bzw. Provisorien durchgeführt werden können.

Die Kosten der Sanierung belaufen sich gemäss heutigem Stand auf zirka 1,3 Mio Franken. Die Ohnehinkosten (Kosten, die bei richtiger Ausführung von Anfang an für die Bauherrschaft angefallen wären), werden mit rund 0,1 Mio Franken beziffert. Die SSG kann nach heutigem Stand davon ausgehen, dass die Instandstellungskosten durch Versicherungsleistungen voll gedeckt sind.

Sekundarschulgemeinde Arbon

Stadt-Budget: Ein SVP-Ja mit grossem Aber

Der Vorstand der SVP Arbon hat an seiner letzten Sitzung mit grosser Mehrheit die Ja-Parole zum Budget 2018 der Stadt Arbon beschlossen. Wie die Partei in einer Medienmitteilung schreibt, anerkenne sie die Bemühungen des Stadtrats um eine ausgeglichene Rechnung. Jedoch verlange sie von diesem nun aber auch «einen konsequenten Sparwillen». Dies betreffe in erster Linie die hohen Sozial- und Verwaltungskosten. Die SVP zeigt sich überzeugt, dass man hier die Sparschraube ansetzen könne. «Die SVP wird dem Stadtrat genau auf die Finger schauen und darauf pochen, dass die Sparmassnahmen auch nachhaltig eingehalten werden». Die Hilfe und Unterstützung beim Lastenausgleich durch den Kanton, unter Federführung von Regierungsrat Jakob Stark, stimmt die SVP zuversichtlich. Umso mehr bedauere der Vorstand, dass die Sparanträge der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) und der SVP nach der Zusage der Mittel durch den Kanton vom Parlament abgelehnt wurden. SVP/red.

Auch die FDP Arbon sagt Ja zum Budget

Führungswechsel bei der FDP Arbon: Für den zurückgetretenen Cyrill Stadler übernehmen Max Gimmel und Martin Thalmann im Co-Präsidium. Für das Budget 2018 der Stadt Arbon fasste die Partei an ihrer gut besuchten FDP-Jahresversammlung die Ja-Parole.

Cyrill Stadler erläuterte den langen und für die Mitglieder der FGK sowie den Stadtrat anspruchsvollen Weg über drei Budget-Varianten zum ausgeglichenen Budget. Stadtpräsident Balg wies daraufhin, dass das Budget eine Vorgabe sei, die auf allen Ebenen sehr grosse Anstrengungen fordere, auch Verzicht auf Gewohntes, damit dann auch die Rechnung entsprechend

Die «Gredhus-Häxä» feierten ihr 20jähriges Bestehen

Lustig-lärmige Geburtstagsparty

Die Guggenklänge waren letzten Samstag in Steinach nicht zu überhören. Die «Gredhus-Häxä» feierten ihr 20jähriges Bestehen. Gleichzeitig war es die dritte Auflage der «Gredhus-Häxä-Gugge-Nacht» auf dem Schulhausplatz.

Der Vorstand rund um Marc Beyeler und Marco Geissmann hatte sich einiges vorgenommen. Fünf Guggenmusiken spielten und anwesend war auch der Arboner Elferrat mit Lällekönigin Katja Gsell. Die Laudatio zu Ehren der Jubilierenden hielt Gemeinderat Andreas Popp. Er würdigte nicht nur das Schaffen der Hexen, er brachte als Präsent einen Hexenbesen mit, Modell Nimbus 1250, erinnernd an das Jubiläum der Gemeinde Steinach im kommenden Jahr. Alles war anwesend, was Rang und Namen hat und Marco Geissmann, Mann der ersten Stunde, sagte: «Ich bin mit unserer Arbeit zufrieden. Wir haben das Fest professionell organisiert und können die Veranstaltung im Dorf etablieren.» Fritz Heinze



Lällekönigin Katja Gsell (Mitte) zu Gast an der Steinacher Fasnacht, flankiert von den Hexern Marc Beyeler (l.) und Marco Geissmann. (Fotos: Fritz Heinze)



Gemeinderat Andreas Popp würdigt das Wirken der «Gredhus-Häxä» und überbrachte ihnen einen Besen Modell Nimbus 1250.



Sie haben keine Angst vor den Steinacher Hexen: Die jüngsten Fasnächtler am «Häxe»-Geburtstagsfest auf dem Schulhausplatz.

Jetzt Badeabonnement vergünstigt beziehen

Wer bis zum 20. April sein Badeabonnement für die Saison 2018 kauft, profitiert von einer Preiser-mässigung.

Die Einwohnerschaft von Arbon und Roggwil kann vergünstigte Saisonabonnemente sowie diverse Jahres-Kombiabonnemente für die Bäder kaufen. Bis zum 20. April ist das Einzelpersonen-Saisonabo für das Schwimmbad und das Strandbad Arbon sowie das Schwimmbad Romanshorn zum Vorverkaufspreis von 80 statt 88 Franken erhältlich. Familien erhalten ab drei Karten zusätzlich 20 Prozent Rabatt. Neue Abonnemente können nur mit Passfoto ausgestellt werden. Bestehende Abonnemente (Key-Card)

werden für die Saison 2018 neu aufgeladen. Schüler-, Lehrling- und Studentenrabatt für Personen ab Jahrgang 2002 wird nur gewährt, wenn bei Bezug ein gültiger Schüler-, Lehrling-, oder Studentenausweis vorgewiesen wird. Kinder ab Jahrgang 2012 benötigen ein gültiges Abonnement mit einem aktuellen Foto. Die Geschäftsstelle Arbon Tourismus ist Montag bis Freitag von 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet. Vorverkauf und Informationen: Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5, Arbon, Telefon 071 440 13 80. Einwohner von Roggwil können die Abonnemente direkt bei der Gemeindeverwaltung Roggwil bestellen.

LESERBRIEF

Der Weg der Zeit und seine Veränderungen

Die Vergangenheit lehrt uns, wie wir Demokratie verstehen, anwenden und ausüben sollen. Die Stadt Arbon lebt die Demokratie. Aber schützt Demokratie vor Veränderungen? Was hindert uns daran, Veränderungen herbeizuführen, welche wegweisend sind für die Stadt? Für die Finanzen? Für die Infrastruktur? Für das Sozialwesen? Und vielleicht sogar für ein neues Verständnis, wie wir die Stadt aufbauen wollen? Sollen wir dies auf Schulden aufbauen, mit geringen sozialen Werken, ausgerichtet auf eine Wirtschaft, welche nur für sich selbst schaut? Die Demokratie wird uns nicht hindern, neue Ziele zu setzen – sie fordert uns auf, diese zu setzen. Wollen wir die Finanzen bereinigen? Den Nachkommen die Möglichkeit bieten, die Stadt mit gesunden Finanzen und Strukturen zu führen? Ja? Liegt es am Stadtrat, Parlament oder an Arbon selbst? Es ist erstaunlich: Jeder weiss es und keiner getraut sich, diese Änderungen in Bewegung zu setzen. Zu unterschiedlich sind heute noch die Meinungen, wie wir diese Ziele erreichen. In kleinen Schritten kommen wir voran, aber je grösser sie sein werden, umso schneller erreichen wir sie. Die Demokratie leben wir, aber die Ziele müssen sich ändern. Setzen wir neue Ziele, sodass wir jährlich Gewinne einfahren. Parlament und Stadtrat sind in der Lage, dies zu realisieren. Sie sind mit den Mitteln und den demokratischen Werkzeugen ausgestattet. Sie sind es, die gefordert sind. Die nächsten Wahlen (Stadtrat und Parlament) stehen schon bald an. Im Sinne der Demokratie wäre es schön, diese mit eVoting durchzuführen, damit diese Wählerschaft nicht ausgeschlossen wird.

Claudio Fortunato, Präsident CVP Arbon

Ex-Fussballer und Inhaber der Steinacher Variosystems AG ist jetzt Verwaltungsrat beim FCSG

Jetzt «kickt» er mit Hüppi

Alles neu beim FC St. Gallen: Der Super-League-Klub hat kürzlich den gesamten Verwaltungsrat ausgewechselt. In der Führungsriege unter Präsident Matthias Hüppi fungiert auch der Steinacher Unternehmer und ehemalige Spitzenfussballer Peter Germann (56).



Peter Germann auf der Terrasse seiner Firma Variosystems AG in Steinach.

Im Industriequartier an der Ampèrestrasse in Steinach ist gerade Schichtwechsel. Kommen und Gehen herrscht bei der 200-Mitarbeiter-Firma «Variosystems AG». Hier werden für Kunden aus der Medizin, Luftfahrt und Industrie technisch hochstehende Elektronikkomponenten hergestellt: Etwa Steuerungen für Flugzeuge, damit diese in der Luft die «richtige» Fluglage erreichen. Zusammengestellt werden auch Steuerungen für Beatmungsgeräte – und für viele andere Anwendungen.

Peter Germann ist Mitinhaber der Firma. Diese beschäftigt weltweit 1500 Personen auf drei Kontinenten an vier Standorten (USA, China, Sri Lanka und Schweiz). Steinach ist der Hauptsitz. Geleitet wird das Unternehmen von ihren drei Gründern Peter Germann (CEO und VR-Präsident, Produktion, Personal und Finanzen), Peter Ermish (CEO, führt den Betrieb in Dallas) und Norbert Bachstein (CEO, Einkauf, Verkauf und Engineering). Die Variosystems AG feiert dieses Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum.

250 NLA-Spiele in den Beinen

Der 56jährige Tübacher Peter Germann wirkt topfit. Ältere Fussballfans wissen: Er kickte von 1980 bis 1987 beim FC St. Gallen. Es war die Zeit, als Spieler wie Braschler, Zwicker, Ritter, Gisinger – und eben auch Germann – das Espenmoos regelmässig zum Hexenkesel machten. 250 Einsätze bestritt der verlässliche Verteidiger in der NLA. Sieben Jahre für den FCSG, drei Jahre für die AC Bellinzona. Sein vielleicht schönstes persön-

liches Erlebnis hatte er 1985, als er im Espenmoos beim 0:0 gegen Inter Mailand Deutschlands Stürmerstar Karl-Heinz Rummenigge in Schach hielt.

Die Chancen nutzen

Dem in Amriswil aufgewachsenen, gelernten Elektroniker gelang der Schritt von der Fussballkarriere zum Unternehmertum bestens. Die Fussballkarriere war ihm beste Schule dafür: Disziplin, Ausdauer und der Instinkt, sich bietende Chancen zu nutzen, begleiten ihn bis heute. Eine Chance eröffnete sich ihm vor wenigen Wochen: Als er auf 1. Dezember von einem FCSG-Aktionärsvertreter zu einer Sitzung ins St. Galler Hotel Einstein eingeladen wurde, sagte er zu. Dort traf er auch Matthias Hüppi, Stefan Wolf, Patrick Gründler und Christoph Hammer. Die fünf Männer wurden von einer FCSG-Aktionärsgruppe angefragt, ob sie die Vereinsführung beim FC St. Gallen übernehmen wollen. «Wir kannten uns vorher nicht, doch wir stellten bald fest, dass wir ähnlich ticken», sagt Peter Germann. Das die «Chemie» passte und geklärt war, welches die Vorstellungen der Aktionäre, die Kompetenzen des künftigen Verwaltungsrates sind, sagte Peter Germann wie auch die anderen vier Angefragten zu für das

neue Amt beim FC St. Gallen. Am 12. Dezember wurden sie gewählt und machten sich danach mit Hochdruck an die Arbeit. Ehrenamtlich, gegen eine Spesenentschädigung.

«Das Tempo ist hoch»

Warum hat sich der Unternehmer diese Aufgabe aufgehalst, wo er doch schon voll ausgelastet ist? «Langweilig war mir tatsächlich nicht», sagt Germann lachend. «Und das Rampenlicht suche ich auch nicht.» Doch als «Aussenstehender» habe er – wie andere auch – gesehen, dass beim FC St. Gallen nicht alles gut laufe. «Als ich dann die Möglichkeit bekam, etwas zu verändern und mitzugestalten, sagte ich zu.» Den Aufwand allerdings habe er unterschätzt. Wieviele Stunden er für den FCSG tätig ist, weiss er nicht. Der Verwaltungsrat trifft sich wöchentlich. «Das Tempo ist hoch – im Fussball spielt die Zeit gegen einen.» Germann ist beim FCSG nun in einer zweiten Firma involviert: Als Verantwortlicher des Ressorts «Sport und Unternehmensführung» unterstützt er den neuen CEO (Ivo Forster) der FC St. Gallen Event AG mit rund 30 Mitarbeitern. Wenn sich die Firma so wie seine eigene in Steinach entwickelt, spielt der FCSG bald in der Champions League. Ueli Daepf

Letzte Möglichkeit zur Selbstanzeige

Der automatische Informationsaustausch (AIA) ist in Kraft. Per 30. September 2018 werden die Daten zwischen den teilnehmenden Ländern ausgetauscht. Höchste Zeit, allfällige nicht versteuerte Vermögenswerte zu legalisieren!

Die verheiratete und in Arbon steuerpflichtige Elena Gfeller hat vor vielen Jahren ein Ferienhaus in Spanien geerbt. Wenige Wochen pro Jahr verbringt sie mit ihrer Familie in Spanien, in der übrigen Zeit vermietet sie die Liegenschaft. Die Mieterträge sowie der Unterhalt werden über ein Konto bei einer spanischen Bank abgewickelt. In ihrer Steuererklärung hat Familie Gfeller weder die Liegenschaft noch das Bankkonto angegeben. Das steuerbare Einkommen der Familie aus der unselbständigen Erwerbstätigkeit

in der Schweiz beträgt 80 000 Franken. In der Schweiz sind ausländische Vermögenswerte und daraus fließende Einkünfte zu deklarieren. Frau Gfeller erzielt aus der Liegenschaft ein jährliches (unversteuertes) Einkommen von 20 000 Franken. Welches – nebst dem übrigen Einkommen von 80 000 Franken – satzbestimmend zu versteuern ist. Eine korrekte Deklaration hätte eine höhere Steuerbelastung von rund 2 150 Franken pro Jahr bedeutet.

Nach- und Strafsteuerverfahren
Mit der erstmaligen Anwendung des AIA werden die spanischen Behörden per 30. September 2018 den Schweizer Fiskus über das Bankkonto informieren. Es ist anzunehmen, dass ein Nach- und Strafsteuerverfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet wird. Die nicht deklarierten Erträge und Vermögen werden für die letzten 10 Jahre

nachbezogen. Natürlich stellt die Behörde zusätzlich Verzugszinsen in Rechnung und verhängt eine Busse, die sich an der Höhe der hinterzogenen Steuer orientiert.

Straflose Selbstanzeige

Frau Gfeller möchte die Situation bereinigen und erkundigt sich: Jede Steuerpflichtige kann einmal im Leben eine straflose Selbstanzeige erstatten und nicht deklarierte Einkommens- und Vermögenswerte nachdeklarieren. So werden «nur» die Nachsteuern für die letzten 10 Jahre und die Verzugszinsen fällig, die Busse und die Strafandrohung fallen dagegen weg.

Handlungsoptionen

Mit der Anwendung des AIA werden ausländische Bankguthaben den inländischen Steuerbehörden offengelegt. Wer nicht von den Behörden erappt

und gebüsst werden will, sollte spätestens jetzt die notwendigen Vorkehrungen für die Einreichung einer straflosen Selbstanzeige treffen. Damit keine Fehler passieren, empfiehlt sich professionelle Unterstützung.



Silvio Sproll,
dipl. Treuhandexperte
silvio.sproll@
aegerter-braendle.ch



Martin Brönimann,
Betriebsökonom FH
martin.broenimann@
aegerter-braendle.ch

Der Schlüssel zu wirksamer Steueroptimierung

Langjährige Erfahrung in ganzheitlicher Steuer- und Vorsorgeplanung

AEGERTER+BRÄNDLE

AG FÜR STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG

CH-8640 Rapperswil-Jona
CH-9320 Arbon
CH-9630 Wattwil
info@aegerter-braendle.ch
www.aegerter-braendle.ch

Fischer Treuhand AG

umfassend begleitet

- > Steuererklärungen
- > Buchhaltungen
- > Ruhestandsplanungen
- > Beratungen
- > Lohnbuchhaltungen
- > Gründungen

Fischer Treuhand AG
Hauptstrasse 1
9403 Goldach
Tel. 071 841 09 00
goldach@fischer-treuhand.ch
www.fischer-treuhand.ch

Sparen mit...

bisan

Treuhand GmbH



- Unternehmungsberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2
9322 Egnach
Tel. 071 474 74 20
Fax 071 474 74 29

Steuern sparen – durch Beratung und Planung

- für Privatpersonen
- Gesellschaften
 - Einzel und Personengesellschaften
 - Kapitalgesellschaften (GmbH/AG)

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG
Grabenstrasse 4 · Postfach 258 · CH-9320 Arbon
071 447 18 00 · sekretariat@rzp-treuhand.ch · www.rzp-treuhand.ch



NEUBAUPROJEKT ROMANSHORNERSTRASSE

(Bezug ab Sommer 2018)

- 2 ½ Zimmerwohnungen ab CHF 1290 inkl. NK
- 3 ½ Zimmerwohnungen ab CHF 1560 inkl. NK

Möblierte Musterwohnung zur Besichtigung

WEITERE INFORMATIONEN
www.wbg-profamilia.ch

VERWALTUNG / VERMIETUNG
pero Verwaltungen
071 282 30 75
rebecca.costa@eiko.ch



TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 10.2.2018
10 BIS 14 UHR

Ungewöhnlicher Blick in die Geschichtsbücher von Arbon

Heiteres aus dem Museum

«Sensationeller urzeitlicher Fund!» Der Schlagzeile folgt im «Oberthurgauer» im Mai 1932 die Nachricht über die Entdeckung eines Elch-Skeletts in Stachen. Museumspräsident Wuhrmann bittet den Archäologen Dr. Bächler, St. Gallen, das Knochengerüst am «Tatort» zu untersuchen. Das Resultat ist erntend: Ein Bauer hat hier einst sein veredetes Ross entsorgt.

Während der Jahrzehnte des Arboner Museums im «Römerhof» muss sich Konservator Keller mit einem höchst spartanischen Arbeitsplatz begnügen: Ein Stehpult im Museums-WC. Keller beklagt sich im Protokoll: «Es ist demütigend, die dringendsten schriftlichen Arbeiten stehend erledigen zu müssen, und dies in der Klausur, die selbst Kaiser und Könige zu Fuss aufsuchen.»

Polen sorgen für Aufregung

Betagte Arboner erinnern sich schmunzelnd an die Lebenslust der internierten polnischen Soldaten, die 1945 das Pfahlbauerdorf in der «Bleiche» ausgraben. Aus dem Tagebuch des Konservators: «In ihren schneidigen Uniformen haben die

Italienischkurs in Arbon für Fortgeschrittene

Pro Senectute Thurgau bietet für Menschen ab 55 Jahren an der Kapellgasse 8 in Arbon einen Italienischkurs für Fortgeschrittene an. Einstufungshilfe: Die Teilnehmenden sprechen noch langsam und sind vor Fehlern nicht gefeit. Sie können aber einfache Informationen austauschen; beispielsweise eine Mahlzeit bestellen oder einfache Texte lesen und übersetzen. Der Kurs wird wöchentlich, jeweils dienstags bis 3. Juli, von 09 bis 11 Uhr durchgeführt. Eine Probelektion wird angeboten. – Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. mitg.



Ein Soldat fotografiert im Jahr 1945 das «Bleiche»-Pfahlbauerdorf.

Bild: MGA

smarten Polen bei jungen Arboner Damen für einige Aufregung gesorgt, die ihr Vorgesetzter, Leutnant Dawid, hin und wieder mit nächtlichem Ausgehverbot bestrafte.»

Hiobsbotschaft aus Rorschach

Über das Schicksal des ans Heimatmuseum Rorschach ausgeliehenen lebensgrossen Trachtenmädchens berichtet das Protokoll: «So hat die hübsche Thurgauerin nach ihrem unglücklichen Abstecher nach Rorschach, der ihr beide Beine kostete, sich nach ihrer Heimkehr verschämt unter die Decke des Himmelbettes verziehen müssen.»

Antiker Kaninchenstall

Konservator Hartmeier ist stets auf der Pirsch nach Objekten zur Ergänzung der Sammlung, nicht immer

erfolgreich, wie der Jahresbericht 1960 berichtet: «Bestimmt hätte auch jener Bauer in Stachen, der zum Entsetzen des Konservators eine uralte Truhe als Kaninchenstall benützt, sein Möbelstück besser dem Museum geschenkt und seine Chüngel in Nudelkisten einlogiert.»

Doppelte Schelte wegen Cigarillo

2003 meldet sich unerwarteter Besuch im Schloss: Beauftragte des Kulturgüterschutzes inklusive Feuerwehrkommandant. Es hagelt Schelte wegen arg vernachlässigtem Feuerschutz im Magazin/Archiv. Diskret verdrückt der Museumspräsident den obligaten glimmenden Cigarillo im Hosensack. Eine weitere Rüge erwartet ihn dann zuhause, diesmal wegen des Brandlochs in der neuen Hose. Hans Geisser

CVP-Duo fordert vom Stadtrat ÖV-Konzept

«Mit dem bestehenden Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln können innerhalb von Arbon – je nach dem, wo man wohnt oder sich gerade befindet – bedeutende Standorte wie beispielsweise Kirchen, Hafen, Badi, Strandbad, Sportanlagen, Presswerk, Stadthaus, Ärztezentrum oder Einkaufszentren als Einzelperson, Gruppen oder Familien nur sehr umständlich erreicht oder von dort aus wieder nach Hause gelangt werden», bemängeln die beiden CVP-Stadtparlamentarier Lukas Auer und Luzi Schmid. Wenn dann noch das zeit- oder teilweise knappe Parkangebot oder bei älteren Einwohnern die fehlende Eigenmobilität berücksichtigt würden, müsse das aktuelle Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln für das Gebiet der Stadt Arbon, so Auer und Schmid, «schlicht als ungenügend» beurteilt werden. Sie räumen allerdings ein, dass es «sehr diffizil» sei, der Arboner Einwohnerschaft einerseits ein praktisch flexibles, andererseits finanziell günstiges, umfassendes öffentliches Verkehrsmittel-Angebot zur Verfügung zu stellen.

Nun ersucht das CVP-Duo den Arboner Stadtrat mittels Postulat («felix. die zeitung.» Nr. 2 vom 19. Januar), einerseits das Stadtparlament und die interessierte Einwohnerschaft umfassend über Stand, Planung und Bedarfserschätzungen zum öffentlichen Verkehrsmittel-Angebot auf dem Gebiet der Stadt Arbon zu informieren, und andererseits ein flexibles, praktikables und finanzierbares Konzept für Pauschal-Taxifahrten oder andere Fahrdienstleistungen für flexible Zu- oder Heimbringer-Dienste innerhalb des Arboner Stadtgebietes auszuarbeiten und vorzulegen. Dieses müsse eine Auftragsgestaltung mit allen interessierten Arboner Taxiunternehmen oder anderen privaten oder öffentlichrechtlichen Anbietern unter Einbezug aller bereits bestehenden Verträge des ÖV mit Vergleich der Kosten-Nutzen-Konsequenzen, Kostenteiler Fahrgast/Stadt, Routen-/Fahrplanangebote und Preistarife beinhalten. eme

Aktive Senioren

Unter dem Präsidium von Kurt Müller dürfen sich die rund 100 Mitglieder der Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung auf ein ereignisreiches Jahr freuen. Jeden zweiten Freitag im Monat stehen – meist im Restaurant Weisses Schäfli – attraktive Veranstaltungen auf dem Programm. Nach der bereits erfolgten Neujahrsbegrüssung mit Apéro findet heute Freitag, 9. Februar, die Hauptversammlung statt. Im März dürfen sich die Senioren beim «Zmorgebuffet» im evang. Kirchgemeindehaus verwöhnen lassen, und im April steht die Besichtigung der Fischzuchtanstalt in Steinach bevor. Lotto heisst es im Mai, und im Juni führt eine Reise ins unbekanntere Zürcher Weinland. Autogenes Training mit Christa Maria Strahlhofer wird im Juli geübt, und im August dürfen sich die Teilnehmer auf einen Grilltag mit Unterhalter Toni im Restaurant Weiher freuen. Das Kornhausmuseum in Rorschach wird im September besucht, und im Oktober zeigt die Thurgauer Kantonspolizei, wie man sich am besten schützen kann. Lotto wird auch im November gespielt, und im Dezember wird mit einer Schulklasse Advent gefeiert. Die Seniorenvereinigung pflegt auch den Gesang. Ein Männer-Seniorenchorli probt jeweils alle 14 Tage an einem Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Restaurant «Weisses Schäfli». Dieses erfreut die anderen Mitglieder an den monatlichen Treffen mit fröhlichen Liedern. Weitere Sänger sind – ebenso wie andere Senioren – jederzeit willkommen. – Zusätzliche Infos bei Präsident Kurt Müller unter Tel. 071 446 64 58 oder unter seniorenvereinigung.arbon@gmail.com. eme

Fastensuppe am Aschermittwoch in Steinach

Im Anschluss an die Fasnacht beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Am Aschermittwoch findet im Gottesdienst um 9 Uhr in der katholischen Kirche in Steinach die Ascheausteilung statt und um 12 Uhr im Gemeindegarten das gemeinsame Essen der Fastensuppe. mitg.

Schulleiter Michael Litscher verlässt Steinach

Ein Wechsel von der Pädagogik zur Politik



Inmitten der Kinderschar hält Michael Litscher seine Abschiedsrede.

Vor Wochenfrist erlebte Michael Litscher, seit sechs Jahren Schulleiter in Steinach, seinen letzten Arbeitstag. Gut vorbereitet hatten sich die Kolleginnen und Kollegen des Scheidenden. Sowohl Kinder als Erwachsene sollten dabei zum Zug kommen.

Mit dem Lied «Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen», das zweifellos von Herzen kam, wünschten die Kinder dem scheidenden Schulleiter Michael Litscher für die Zukunft alles Gute. In seinen Abschiedsworten erwähnte er, dass sein künftiges Büro in Walzenhausen zwar die Sicht auf den Bodensee biete, er aber die fröhlichen Steinacher Kinder bestimmt vermissen werde. Seit Februar 2012 amtierte Michael Litscher in der Primarschule Steinach als Schulleiter. Nachdem

er in seiner Wohngemeinde Walzenhausen zum Gemeindepräsident gewählt wurde, stand sein Abschied aus Steinach fest.

Umzug nach Walzenhausen

Michael Litscher beendet nun seine Karriere in der Pädagogik. Er wechselt hauptberuflich in die Politik. Seit zwei Jahren sitzt er bereits im Gemeinderat in der Gemeinde Walzenhausen und ist auch Vizegemeindepräsident. «Es ist für mich tatsächlich eine grosse Herausforderung. Es ist aber nicht ein Sprung ins kalte Wasser. Und ich suche diese Veränderungen», sagt Litscher. Beim abschliessenden Apéro nutzten die Lehrerschaft und die geladenen Gäste die Gelegenheit, mit dem Abtretenden auf seine Zukunft anzustossen. Fritz Heinze

Lottomatch in der Novaseta



Am Samstag, 17. Februar, wird in der Novaseta Lotto gespielt in drei

Durchgängen – um 13, 14 und 15 Uhr. Teilnehmen kann jeder ab 16 Jahren. Es gibt über 100 Gutscheine und Preise im Gesamtwert von 2000 Franken zu gewinnen. Wer als Erster «Lotto» ausrufen kann, darf im «Steigenberger Grandhotel Bellevédère» in Davos übernachten. pd.

Köbi Auer will Mindestlohn im Kanton Thurgau

Das sozialpolitische Gewissen von Arbon, der gewerkschaftliche Kantonsparlamentarier Jacob Auer, verlangt von der kantonalen Regierung mittels Motion einen «Mindestlohn im Kanton Thurgau». 24 Mitunterzeichnende teilen seine Forderung, eine gesetzliche Grundlage für einen kantonalen Mindestlohn zu schaffen mit dem sozialpolitischen Ziel, Armut trotz Arbeit zu verhindern. Für die Berechnung sei auf das System der Ergänzungsleistungen abzustellen, wobei auch die Berufsausgaben und eine jährliche Anpassung zu berücksichtigen seien. Auer fordert eine «tripartite Begleitkommission» unter Einbezug der Sozialpartner.

Köbi Auer begründet, dass diese sozialpolitische Massnahme, mit welcher insbesondere dem Problem von «working poor» begegnet werden soll, mit dem verfassungsmässig garantierten Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit und mit dem Bundesrecht vereinbar sei. Die Kantone hätten explizit die Aufgabe und die Kompetenzen, Armut zu verhindern ... eben auch durch gesetzlich geregelte Mindestlöhne. Diese sollen jährlich der Teuerung angepasst werden. Eine Modellrechnung für den Kanton Thurgau weist laut Auer einen ausgewiesenen Mindestlohn von brutto Fr. 19.52 pro Stunde und inklusive Berücksichtigung von Steuern und Berufsauslagen von Fr. 21.32 aus. Deshalb fordert der Arboner Kantonsrat, dass der Mindestlohn im Thurgau im Gesetz geregelt und auf 21 Franken festgelegt werden soll. eme

Blanca Imboden liest in der Bibliothek Steinach

Am Freitag, 16. Februar, um 19 Uhr plaudert die Schweizer Bestsellerautorin Blanca Imboden in der Freihandbibliothek Steinach aus dem Nähkästchen. Sie erzählt Anekdoten aus ihrem Schriftsteller-Leben. Die Gäste erwartet eine humorvolle, kurze Lesung mit Apéro.mitg.



Wir haben neue Öffnungszeiten!

HARMONIE RESTAURANT PIZZERIA

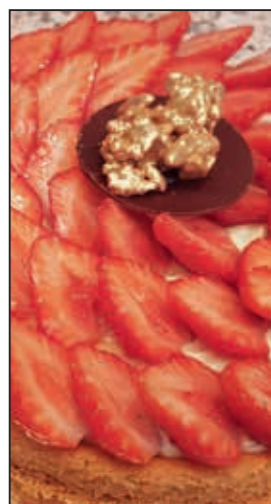
ST. GALLERSTRASSE 12
9320 ARBON

TEL. +41 71 446 17 25
INFO@HARMONIERESTAURANT.CH

MO. - SA. 08.00-00.00
SONNTAG GESCHLOSSEN

RESTAURANT HARMONIE ARBON
WWW.HARMONIERESTAURANT.CH

Täglich zwei 3 Gänge Menüs



Der beliebte Sonntagsbrunch.

Lassen Sie sich am Sonntag so richtig verwöhnen.
Buffet à discrétion Fr. 28.50 pro Person

Café-Konditorei Köppel • Gastgeber, Alexandra & Samuel Sztabholz
Bahnhofstrasse 20 • 8590 Romanshorn • Telefon 071 463 16 52 • www.konditorei-koepfel.ch

BOUTIQUE BIONDA ARBON

MARIE-LOUISE KLÖCKLER
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
071 446 77 71

Mittwoch, 14. Februar
Komm vorbei und hol dir eine Rose zum Valentinstag.

Voranzeige:
Samstag, 17. Februar bis 17 Uhr
Tag der offenen Tür
Stossen Sie mit uns auf den Frühling an!

SANDRA ROTH
URSPRUNG
FLORISTIK | DEKO | KREATIVES

IHR FLORIST IN ARBON.

Nicht vergessen:
Am 14. Februar ist Valentinstag.
Speziell für Sie haben wir blumige Grüsse, versehen mit einer süssen Verführung aus dem Hause Füger Bäckerei.
An Valentinstag sind wir durchgehend von 8.00 - 19.00 für Sie da.
Gerne nehmen wir auch vorab Ihre Bestellung entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Ursprung Team

URSPRUNG Sandra Roth
Landquartstrasse 72 | 9320 Arbon | 071 450 03 15
info@ursprung-roth.ch | www.ursprung-roth.ch

SEEGARTEN
HOTEL RESTAURANT ARBON

Thailändisches Büffet
Samstag 17. Februar ab 18.00 Uhr

Geniessen Sie ein reichhaltiges, authentisches Thaibüffet mit Matthias Hasen am WOK.
Lassen Sie sich von der vielseitigen Aromawelt verzaubern.
Pro Person 62.–
Reservation erforderlich
Telefon 071 447 57 57
info@hotelseegarten.ch

Voranzeige
Samstag 3. März wieder Eltern-Kind Abend

Hotel-Restaurant Seegarten
Conny und Gerry Kulnik-Michel
Seestrasse 66, 9320 Arbon

TIPPS & TRENDS

Mehr Licht ins Dunkel

Im Herbst hat ein überparteiliches Komitee die Initiative «offen statt geheim» für ein Öffentlichkeitsgesetz für den Kanton Thurgau lanciert. Nicht nur in der Schweiz, weltweit setzt sich in der modernen Verwaltungsarbeit das Öffentlichkeitsprinzip durch. Informations- und Öffentlichkeitsgesetze geben Bürgerinnen und Bürgern das Recht, Informationen über Vorgänge in der Administration zu beziehen. Wo liegen die Chancen, wo sind die Widerstände gegen diese Errungenschaft? Martin Stoll, Journalist und Geschäftsführer von Öffentlichkeitsgesetz.ch, gibt am kommenden Mittwoch, 14. Februar, einen Einblick in die Welt der Verwaltungstransparenz. Anschliessend erklären Unterstützer der Initiative, die Kantonsräte Dominik Diezi, Didi Feuerle, Alban Imeri und Andrea Vonlanthen, Stadtrat Peter Gubser und der Horner Markus Moos, wieso sie sich für die Initiative für mehr Offenheit engagieren. Die Veranstaltung im «felix.»-Mediencafé an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon beginnt um 19.30 Uhr und ist öffentlich. mitg.

Jetzt Entsäuern und Entschlacken

Wie unsere Wohnung einen Frühjahrsputz oder unser Auto nach einer bestimmten Zeit einen Ölwechsel braucht, können wir unseren Körper von krankmachenden Abfallstoffen befreien. Die Entsäuerung und Entschlackung mit dem «Body Detox» Elektrolyse Fussbad ist gemäss Heidi Tagmann, Tihai-Praxis für Begegnung und inneres Wachstum, eine wirksame und intensive Ausleitungsmethode. Gerade in der jetzigen Jahreszeit, nach Grippe, Erkältung oder begleitend bei Fastenkuren, sei es sinnvoll, den Körper auch von innen zu unterstützen. Eine Einzelbehandlung in der Tihai-Praxis von Heidi Tagmann kostet 60 Franken und dauert rund 45 Minuten. Empfehlenswert sind Zyklen von neun Behandlungen. – Weitere Infos unter www.tihai.ch. Termin nach Vereinbarung, Telefon 079 698 34 25. mitg.

Stück Geschichte verschwindet



Im Jahre 1957 erwarb der Verband Thurgauer Milchproduzenten die Molkerei Arbon und die Käserei Stachen. Anstelle einer Renovation entschied man sich damals in Stachen für einen Neubau. Demzufolge konnte die neue Milchzentrale Arbon-Stachen im Jahr 1959 in Betrieb genommen werden. Nach 59 Jahren wird die Molki nun abgebrochen. Auf der freiwerdenden Fläche wird die Mosterei Möhl als Landbesitzerin einen Apfelgarten anpflanzen. Auf der Nachbarparzelle gehen die Bauarbeiten für das neue Besucherzentrum der Mosterei Möhl zügig voran. Mostereimuseum und Fasskeller werden im kommenden Oktober eingeweiht. eme

Café «Weiher» lädt zum Tanz für Junggebliebene



Das Arboner Café Weiher lässt die Tanzkultur aufleben: Jede Woche findet ein Tanzanlass statt. Am letzten «Tanznachmittag für Junggebliebene» zeigte sich wieder eindrücklich, wie beliebt das Tanzen bei älteren Menschen ist – und wie vital Tanzen hält! Sobald Musikant Toni Giordano in die Tasten greift, strömen die Paare auf die Tanzfläche. Viele von ihnen wirken um Jahre verjüngt, sobald sie im Takt der Musik schwebend übers Parkett gleiten. Wirtin Theres Glarner ist selbst begeisterte Tänzerin und dementsprechend organisiert sie die Tanzanlässe in ihrem Café an der St. Gallerstrasse mit viel Herzblut. Die «Tanznachmittage für Junggebliebene» finden jeden zweiten Dienstag im Monat statt, nächstes Mal am 20. Februar ab 14.30 Uhr bis 18 Uhr (bei freiem Eintritt). Die «Weiher-Stobete» findet statt an jedem dritten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr und jeden letzten Sonntag im Monat ab 14 Uhr. Auch dort gibts Musik und Tanz – Musikanten und Zuhörer sind willkommen, Klavier und Kontrabass sind vorhanden. ud.

Tango im Presswerk

Einen musikalischen Leckerbissen gibts am Sonntag, 11. Februar, um 17 Uhr im Kulturzentrum Presswerk in Arbon. Bei freiem Eintritt (Kollekte) lädt das «Leonardo-Ferreyra-Tango-String-Quartet» unter dem Motto «Tango nuevo» zu einem einzigartigen Konzert ein. Das Quartett setzt sich zusammen aus dem 50jährigen Argentinier Leonardo Ferreyra (Violine), der Arbonerin Rahel Zellweger (Violine), der Zürcherin Sophie Lüssi (Viola) und dem Zürcher Andreas Ochsner (Cello). 1999 gründete Leonardo Ferreyra das nach ihm benannte Streichquartett, eine in der Geschichte des Tangos seltene Formation. Das Repertoire zeigt die Evolution des Streichquartetts im Tango und umfasst Arrangements, die von den 60er-Jahren bis heute von den bekanntesten Tangokomponisten speziell für Streichquartett geschrieben wurden; darunter auch Arrangements von Ferreyra selbst. Fast alle Arrangements sind unveröffentlicht. Besonders hervorzuheben sind die Tangos von Eduardo Rovira, Néstor Marconi und Omar Valente, die diese für das Streichquartett von Guillermo Ferreyra, Leonardos Vater, und später für Leonardos eigenes Quartett arrangierten. Leonardo Ferreyra wurde 1967 in Buenos Aires geboren. Bereits mit 16 Jahren spielte er als Solist des Orquesta Típica von José Basso auf internationalen Tourneen. Während fast 20 Jahren war er Konzertmeister, im Orquesta del Tango de Buenos Aires. Er ist zur Zeit einer der bedeutendsten Tangogeiger und gehört als Komponist zur aktuellen Avantgarde von Buenos Aires. red.

Abendmusik

Am Sonntag, 11. Februar, findet um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon die erste Abendmusik des Jahres statt. Simon Menges wird die Sonate «Der 94. Psalm» von Julius Reubke interpretieren. Reubke wurde 1835 im Harz geboren und zählte zu Franz Liszts Lieblingsschülern. Er verstarb bereits im Alter von 24 Jahren. Trotz des jungen Alters schuf Reubke zwei grossartige Werke. mitg.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Enis und Nadira Vajapi-Skenderi,
Seilerstrasse 23, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Abbrüche, Bau Werkstatt/Unterstand,
Anbau Balkon, Fassadenisolation

Bauparzelle:
2560, Seilerstrasse 23, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Thomas Rohner, Kehlhofstrasse 34,
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Bau Zweifamilienhaus

Bauparzelle:
4270, Rotbuchenstrasse 1,
9320 Frasnacht

Bauherrschaft:
MS Direct AG, Fürstenlandstrasse 35,
9001 St. Gallen

Bauvorhaben:
Umnutzung Industriehalle zu
Logistikzentrum

Bauparzelle:
4199, Textilstrasse 2, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
I+R Wohnbau AG, Bahnhofstrasse 9,
9430 St. Margrethen

Bauvorhaben:
Abbruch und Neubau
Mehrfamilienhaus

Bauparzelle:
2171, Sonnenhügelstrasse 7,
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Mosterei Möhl AG, St. Gallerstrasse
213, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Vergrößerung Parkplatz

Bauparzelle:
5046 / 5739, St. Gallerstrasse 209,
9320 Stachen

Auflagefrist:
9. Februar 2018 bis 28. Februar 2018

Planaufgabe:
Abteilung Bau,
Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auf-
lagefrist schriftlich und begründet
an die Politische Gemeinde Arbon
zu richten.

PRIVATER MARKT

Hauswartungen, Reinigungen incl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten (Büsche- Bäume schneiden etc.), Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel.: 079 216 73 93 Email: p.roborto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Macht der Computer nicht was ich will so rufe ich sofort 071 446 35 24 Jörg Bill. Telefon auf Digital umstellen: Beratung und Einrichten durch Jörg Bill. TEL, TV, Internet nur 59.-/Monat. 70+ Aktivierung: www.jbf.ch.

REINIGUNGEN - UNTERHALTE Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. Meyer Reinigungen GmbH, Telefon 079 416 42 54.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

RHY-UMZÜGE erledigt für Sie Privatuzüge zu günstigen Preisen. Wir sind spezialisiert auf Klavier/Flügeltransporte. Erledigen Ihnen Entsorgungen/Hausräumungen. Rufen Sie an wir informieren Sie gerne. Telefon 076 212 73 31. www.rhy-umzuege.ch rhy-umzuege@bluewin.ch.Tel. 076 212 73 31. www.rhy-umzuege.ch

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per sofort **helle 4½-Zi.-Wohnung im Hochparterre.** 70 m² Unterstand draussen. Mit Garten und Spielplatz ca. 300 m². Neu renoviert, mit Cheminée, grosse Küche und Badezimmer. MZ CHF 1870.- inkl. NK und Parkplätze. Tel. 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.



Sie verfügen über eine Lokalität die schon länger leer steht und möchten sie wieder etwas beleben, dann würde ich mich freuen einen «Pop up» (Kinderladen) bei ihnen einrichten zu dürfen. Max CHF 250.-/Monat. Freue mich das Städtli vielleicht etwas wiederbeleben zu dürfen. Angebote an Tel. 076 541 96 85.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Telefon 079 267 08 04 (auch Sa/So).

TREFFPUNKT

Treffpunkt OASE - Wir treffen uns an der Schmiedgasse 6 - **am 14.02.18, von 14.00 bis 17.00 Uhr** - um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.-, **Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen.** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Schützenstube Monrüti Romanhorn, Samstag, 10. Februar «Jassen». Ab 13.30 Uhr Einschreiben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. 079 263 75 48.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittag-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Tel. 076 588 16 63 **Berglistr. 1, Arbon.**

Traurig und dankbar haben wir von unserem Muetti, Grosi und Urgrosi Abschied genommen.

Emmy Jutzi-Frei

20. Januar 1918 – 17. Januar 2018

Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis stattgefunden.

In Liebe: Deine Familie

Traueradresse: Andreas Jutzi, Flurstrasse 5, 9326 Horn

Es werden keine Trauerzirkulare versandt.

Ute Klein in der Galerie Adrian Bleisch

Morgen Samstag, 10. Februar, um 16 Uhr eröffnet die Galerie Adrian Bleisch in Arbon die Einzelausstellung von Ute Klein. Titel der Ausstellung: «eins im anderen in einem». Die Künstlerin ist bekannt für ihre Werke in Öl, die durch das Kippen flüssiger Farbe entstehen. In der kommenden Ausstellung sind Arbeiten der letzten drei Jahre, die grösstenteils noch nie ausgestellt waren, zu sehen.

Die älteren, grossen Arbeiten sind oft auf dunklem Hintergrund, erinnern an innere, jenseitige Traumlandschaften, an Bildschirmbilder oder an Nahansichten von Blüten. Die neueren Arbeiten sind hochformatig und gegenstandslos. Die Ausstellung dauert bis zur Finissage am Samstag, 17. März. Am Sonntag, 4. März, um 11 Uhr findet ein Rundgang mit Ute Klein statt. mitg.

Der Healing Room, Schmiedgasse 6, Arbon ist geöffnet am Samstag, 10.2. von 9-11 Uhr und am Donnerstagabend, 15.2. von 20-22 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Gebet ist kostenlos und der Gebetsdienst ist während der Öffnungszeiten für alle Personen zugänglich – unabhängig von Konfession, Religionszugehörigkeit oder spirituellem Hintergrund.

Freitag ist
felix. Tag

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 9. Februar

- 16 Uhr: Ausstellung Turnier Grabtuch, Esther Hug, PFZ Martins-Saal.
- 18.30 Uhr: Firmingsabend, PFZ.
- 19 Uhr: Akustik Jamsession im «Goodys Deli» am Storchentplatz.
- 20.30 Uhr: Film: «Night on Earth» Jarmusch-Klassiker, Kulturcinema, Farbgassee.

Samstag, 10. Februar

- 10 bis 14 Uhr: Tag der offenen Tür-Neubauprojekt, Romanshorerstr
- 16 Uhr: Eröffnung der Vernissage von Ute Klein «eins im anderen in einem», Galerie Adrian Bleisch.
- 16 Uhr: Ausstellung Turnier Grabtuch, Esther Hug, PFZ Martins-Saal.
- 17 Uhr: Damen 1. Liga, HC Arbon – SG Muotathal, Arbon Sporthalle.
- 20 Uhr: Konzert «Miss Valentine», Hotel Wunderbar.

Sonntag, 11. Februar

- 10.30 Uhr: Museumsführung von den Raritäten aus der Geschichte Arbons von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert, Museum Schloss.
- 11.30 Uhr: Ausstellung Turnier Grabtuch, Esther Hug, PFZ Martins-Saal.
- 13 bis 18 Uhr: Thai-Curry (Huhn) in der Winter-Bar, Saurer WerkZwei.
- 17 Uhr: Abendmusik, S. Menges, evangelische Kirche.
- 17 Uhr: Tango Konzert von «Leonardo-Ferreyra-Tango-String-Quartet», freier Eintritt, Presswerk.

Montag, 12. Februar

- Stockfisch in der Wirtschaft zum Bühlhof, Bühlhof 1.
- 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, Anmeldung an 071 447 88 77, Kompetenzzentrum für Immobilien.
- 17 Uhr: «Trauercafé», Cafeteria Haus Lichtenberg.

Dienstag, 13. Februar

- Stockfisch in der Wirtschaft zum Bühlhof, Bühlhof 1.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.
- 19 Uhr: Vortrag von Richard Steger, «Scobamat-Bodenbefestigungsplatten», Bildungszentrum Arbon.

Mittwoch, 14. Februar

- 9 Uhr: Frauenzmorge «Mein Lieblingsbuch», Pfrn. A. Grewe und S. Menges, Kirchgemeindehaus.
- 14 bis 16 Uhr: Persönliche Einzelberatung, Anmeldung an 071 447 88 77, Kompetenzzentrum für Immobilien.
- 19.30 Uhr: Öffentliche Veranstaltung der Initiative «offen statt geheim» mit Kantonsräten und Stadtrat im «felix.»-Mediencafé.

Donnerstag, 15. Februar

- 12 Uhr: Familienzmittag, Anmeldung an das Sekretariat 071 446 25 09 oder K. Brand 071 288 05 13, KGH.
- 14 bis 17.30 Uhr: Spielnachmittag forum 60+/-, Ludothek.

Freitag, 16. Februar

- 16 Uhr: Stadthausstürmung mit anschliessendem Apéro, Stadthaus.
- 19 Uhr: Kegeln, Naturfreunde Arbon, Restaurant Weisses Schäfli.
- 19 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau erleben, Seewanderweg, Seewasserwerk Frasnacht.
- 19.30 Uhr: «Stobete» mit Tanz im Café, Restaurant Weiher.
- 20 Uhr: «Lälle-Obig», Seeparksaal, Tickets im Vorverkauf im Infocenter 21 Franken, Abendkasse 25 Franken.
- 20.30 Uhr: Konzert von David Helbock Trio «into the mystic», Kulturcinema.

Horn

Montag, 12. Februar

- 10 Uhr: Ausflug Ü60, Skifahren in Laterns/Vlbg., Besammlung Bahnhof Horn, Anmeldung bei H. Enz, 079 609 57 53.

Mittwoch, 14. Februar

- 14 Uhr: Spielnachmittag im Seniorenzentrum (Cafeteria).
- 14.15 Uhr: Ökum. Seniorennachmittag mit einem Kino-Film, KG-Haus.

Steinach

Dienstag, 13. Februar

- 9.30 bis 11 Uhr: «Singe mit de Chinde» für Eltern und Kinder, KG-Haus.
- 10 bis 12 Uhr: Café International, Gemeindesaal.

Mittwoch, 14. Februar

- 12 Uhr: Gemeinsames Essen der Fastensuppe, Gemeindesaal.

Freitag, 16. Februar

- 19 Uhr: Erzählungen und Lesung der Bestsellerautorin Blanca Imboden mit anschl. Apéro, Bibliothek.

Roggwil

Mittwoch, 14. Februar

- 19.30 Uhr: Gemeinsames Singen im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 15. bis 17. Februar

- Fülfliber Metzgete, Restaurant Linde.

Region

Samstag, 3. Februar

- 17.30 Uhr: Eishockey 1. Liga: Pikes - HC Prättigau-Herrschaft, EZO Romanshorn.

Seniorennachmittag in Horn mit Kino-Film

Am Mittwoch, 14. Februar, um 14.15 Uhr findet der Ökumenische Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus Horn statt. An diesem vergnüglichen Kino-Nachmittag wird ein Film-Klassiker aus dem Jahre 1956 gezeigt. In der Pause wird ein feiner Zvieri offeriert. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 12. bis 16. Februar, Pfr. H. M. Enz, Tel. 071 440 44 30.
- Sonntag, 11. Februar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. H. Ratheiser, ev. Kirche.
- Mittwoch, 14. Februar 10 Uhr: Besinnung Schützenwiese.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 9. Februar 9 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.
- 19.30 Uhr: Gebet für die Gemeinde, Kirche St. Martin.
- Samstag, 10. Februar 17.45 Uhr: Eucharistiefeier 19 Uhr: Eucharistiefeier, Pavillon Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 11. Februar 9.30 Uhr: Misa española en la capilla. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier 11.30 Uhr: Santa Messa in lingua ital. 12.30 Uhr: Polnische Eucharistiefeier.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 11. Februar 10 Uhr: Gottesdienst. Programm für Kinder und Jugendliche (1 bis 16 J.). www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 11. Februar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 11. Februar 9.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, parallel Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Samstag, 10. Februar 20 Uhr: Healing Worship. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 10. Februar 10 Uhr: Fiire mit de Chline, Kirche.
- Sonntag, 11. Februar 9.40 Uhr: Gottesdienst mit Taufe. 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 10. Februar 18 Uhr: Eucharistiefeier
- Sonntag, 11. Februar 10 Uhr: Fastnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Fest.
- Mittwoch, 14. Februar 9 Uhr: Gottesdienst mit Aschenausteilung.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Februar 10.15 Uhr: Familienkirche anschl. Imbiss, Basteln und Spiele.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Februar 9.30 Uhr: Gottesdienst, ev. Kirche.
- Freitag, 16. Februar 10 Uhr: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfr. Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Februar 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.
- Mittwoch, 14. Februar 19 Uhr: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Februar 10 Uhr: Eucharistiefeier
- Mittwoch, 14. Februar 19 Uhr: Kommunionfeier mit Austeilung der Asche.

Jarmusch-Klassiker: «Night on Earth»

Das Kulturcinema Arbon zeigt heute Freitag, 9. Februar, ab 20.30 Uhr den Film-Klassiker «Night on Earth». Der Film lädt auf eine nächtliche Reise durch fünf verschiedene Weltmetropolen ein. Mal skurril und höchst amüsant, mal nachdenklich und schwermütig lassen sich die Zuschauer mit fünf Taxifahrern und ihren Fahrgästen durch die Nacht treiben und lernen Los Angeles, New York City, Paris, Rom und Helsinki aus der Perspektive der emsigen Chauffeure kennen. Selten gelingt es einem Film so gut, die Poesie banaler Augenblicke und alltäglicher Begegnungen so schön einzufangen wie «Night on Earth». mitg.

Sonntagsführung im Museum Schloss Arbon

Am kommenden Sonntag, 11. Februar, zeigt die bewährte Stadt- und Museumsführerin Erika Mock Raritäten aus der Geschichte Arbons von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert. Das Museum ist ab 10.15 Uhr und am Nachmittag ab 14 Uhr geöffnet. Die Sonntagsführung beginnt um 10.30 Uhr und ist kostenlos. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.



Offen statt geheim.



Martin Stoll, Geschäftsleiter Öffentlichkeitsgesetz.ch, zeigt auf, wie die Bürgerin und der Bürger zu seinem Recht kommt. Anschl. Diskussion zur aktuellen Volksinitiative «Offen statt geheim».

**Mittwoch, 14. Febr.
19.30 h
Medien-Café «felix.»**

Es laden ein:
Dominik Diezi, KR, CVP
Didi Feuerle, KR, GP
Peter Gubser, SR, SP
Alban Imeri, KR, BDP
Markus Moos, GLP
Andrea Vonlanthen, KR, SVP

Das Brot zum Musikfest



Die Präsentation des «Musig-Brot» durch Fabian Füger (l.) und Stefan Raible, Präsident der MG Steinach. Bild: Fritz Heinze

Trotz winterlichen Temperaturen erklangen am Sonntagvormittag Marschmusikklänge vor der Bäckerei Füger in Steinach. Das «Musigbrot» im Hinblick auf das Steinacher Musikfest vom kommenden Juni hatte seine Einweihung erlebt.

Stefan Raible, Präsident der Musikgesellschaft Steinach, erläuterte in seinen Grussworten an die Zuhörerschaft den Zweck des Brotes. «Rund 120 Tage trennen uns noch vom Kreismusiktag und der Fahnenweihe und wir wollen gemeinsam

mit unserem Sponsor, der Bäckerei Füger, mit dem «Musigbrot» darauf hinweisen.» Diese neue Brotkreation wird bis zum Kreismusiktag in der Steinacher Bäckerei zu kaufen sein und vom Verkaufspreis von vier Franken fliesst ein Franken pro Brot in die Kasse der Jugendmusik. Stefan Raible betonte in diesem Zusammenhang, dass der gemeinsame Weg der Jugendmusik mit Berg und Neukirch-Egnach weiter beschritten werde. Infos zum Fest unter: www.klangvolles-steinach.ch.

Fritz Heinze

500 Franken für neuen Namen der Jugendmusik

Die Jugendmusikanten von Steinach, Berg SG und Neukirch-Egnach wollen künftig als gemeinsame Jugendmusik auftreten. Dies unter der Trägerschaft der drei Musikgesellschaften. Gesucht wird noch ein neuer Name. Die Musikgesellschaft Steinach lädt deshalb die Bevölkerung ein, Ideen für einen passenden Namen zu kreieren. Dem Einsender des gewählten Namens winkt eine Prämie von 500 Franken. Kontakt für Namensvorschläge: Jacqueline Schenk, Telefon 079 483 87 67.red.

Comiczeichner aus Frasnacht stellt aus

Er zog der Liebe wegen nach Frasnacht und zeichnet Comics für die internationale Presse: Der kubanische Künstler Ramsés Morales Izquierdo. Seine Arbeiten sind ab heute Freitag, 9. Februar, zu sehen in der St. Galler «Galerie vor der Klostermauer» an der Zeughausgasse 8. Unter dem Titel «Kubanische Linien – Illustrationen und Cartoons» zeigt er Ausschnitte, Malerei und Cartoons. Vernissage ist heute Freitag um 19 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 4. März. www.klostermauer.ch. red.


Jeden Samstag:
Frisch gebackener Zopf.



Öpfelfarm

Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23
Mi und Fr 13:30–17:30 Uhr und Sa 8–12 Uhr

felix.

 **DER WOCHE**

Gabi Eichenberger

Die Jugendarbeit der Stadt Arbon liegt seit Dezember 2002 in der Verantwortung von Gabi Eichenberger. Die ausgebildete Sozialpädagogin FH kehrt nun leider ihrem langjährigen Arbeitgeber den Rücken, um ab kommenden Mai die Leitung einer Tagesbetreuungsstätte in St. Gallen mit einem Team von 15 Mitarbeitenden sowie bis zu 150 Kindern der Primarschule zu übernehmen. Ihr vielseitiges Wirken in Arbon wird zweifelsohne nachhaltig in Erinnerung bleiben. Mit grossem Engagement, Kompetenz und viel Herzblut sowie dem ihr eigenen «feu sacré» meisterte sie mit ihrem Team bei stationärer und aufsuchender Kinder- und Jugendarbeit unzählige Herausforderungen an der Schnittstelle von Schule/Familie und Gesellschaft.

Wir sind überzeugt, dass die unter der Leitung von Gabi Eichenberger geleistete Arbeit wesentlich zum guten Klima in der Jugendszene einerseits sowie zum besseren Zusammenleben zwischen den Generationen und den Nationen unserer Stadt andererseits beigetragen hat. Deshalb belohnen wir Gabi Eichenberger zum Abschied gerne mit unserem «felix. der Woche».